

Feuerzauber und Schattenspiele

Lichterspektakel Lichtinstallationen und brandheisse Feuershows zaubern magische Momente aufs Bauschänzli. Vom 26. Januar bis zum 19. Februar findet das erste Zürcher Lichterspektakel statt. Von Lucia M. Eppmann

Stéphanie Portmann (32), Enkelin des legendären Gastronomen Fred Tschanz, leitet seit vier Jahren das Zürcher Gastroimperium, die Fred Tschanz Management AG. Dazu gehören Lokale, die an den prominentesten Lagen stehen und Zürich auch prägen. Das Bauschänzli gehört dazu, weit und breit die grösste Gartenwirtschaft mit rund 1000 Plätzen, die sowohl von den Zürchern, als auch von Touristen geschätzt wird. Die junge Unternehmerin, heute Mami von zwei kleinen Kindern, führt die Hotel- und Restaurantkette aber nicht nur mit der gleichen Leidenschaft ihres verstorbenen Grossvaters weiter, der in fünf Jahrzehnten viel Gespür für das richtige Konzept am richtigen Ort gezeigt hatte. Sie wirkt auch mit derselben Innovation und entwickelt das Unternehmen mit neuen Ideen weiter.



Das erste Zürcher Lichterspektakel haucht dem Bauschänzli im Winter sanftes Leben ein. Bilder: PD

Zauberhaftes Bauschänzli

Ganz aktuell steht jetzt eine «sanfte, neue Geschichte auf dem Bauschänzli an», erklärt Domenic Zembrod, der als Kommunikations- und Projektleiter seine Ehefrau Stéphanie Portmann in der Unternehmensleitung mit viel Kreativität unterstützt. «Vom 26. Januar bis zum 19. Februar organisieren wir das erste Zür-

cher Lichterspektakel, das speziell auch Familien mit Kindern ansprechen soll», denn der gesamte Reingewinn des Anlasses werde in die Fred-Tschanz-Stiftung fliessen, die bedürftige und beeinträchtigte Kinder und Jugendliche in der Region Zürich unterstützt. «Es soll ein zauberhafter Anlass werden, der ohne grosse Bauten und ohne grosse Beschallung in diese Jahreszeit und

ins Quartier passt.» Die Bewilligung liegt vor, verschiedene Künstler mit Feuershows, Workshops, Jonglage und Lichtinstallationen (siehe

«Wir bringen Licht und Wärme in die kalte, dunkle Jahreszeit.»



Domenic Zembrod

Küche steht. «Raclette, Chnolibrot, Flammkuchen, Pommes, Marroni, Glühwein, Punch und Schänzlikafi wie auch ein warmes Dessert laden zum gemütlichen Beisammensein an der Limmat ein», so Domenic Zembrod. Das erste Zürcher Lichterspektakel soll Licht und Wärme in die dunkle und kalte Jahreszeit bringen. «Warum nicht einen Afterwork-Glühwein am Lagerfeuer und gegrillte Marshmallows geniessen?»

Weitere Infos: Öffnungszeiten: Do/Fr/Sa, jeweils 17–22 Uhr. So, 12–22 Uhr (bei Regen geschlossen) www.lichterspektakel.ch

Anzeige



Doris Fiala
Nationalrätin FDP

«Die Steuerreform schützt langfristig Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Auch die Stadt Zürich wird von der Reform profitieren.»

12. Februar 2017

+ Steuerreform Ja

Bundesrat, Parlament, die Kantone und der Schweizer Gemeindeverband empfehlen ein JA.

www.steuerreform-zh.ch

Höhepunkte am 1. Zürcher Lichterspektakel

Spiel mit dem Feuer
Feuerzauber und Feuerworkshop in Kombination mit Jonglage-Show: Das bietet der bekannte Strassenkünstler Kaspar Tribelhorn (Aarau). Jeweils am Sonntag, ab 14 Uhr, hält er an drei Workshops die Anleitung zum Feuerschlucker bereit. www.starjongleur.ch



Tanz im Schatten
Rätselhafte Figuren und Wesen werden im Nächtlichen durch Lichtstrahlen erweckt und angeleuchtet. Deren Schatten regen zur freien Interpretation, Fantasie und Freude an. Die Inszenierung von Mika Schell (Zürich) ist täglich zu sehen. www.nullserie.com



Funken sprühen
Eine brandheisse Feuershow bietet der Künstler Christian Ziegler (Aesch BL) am Freitag, 27. Januar, ab 17.30 Uhr, auf dem Bauschänzli. Im Rahmen des öffentlichen Eröffnungsanlasses wird er den Funken aufs Publikum überspringen lassen. www.feuershow.ch

